

Informationsblatt für Zuweiser und Betroffene von wiederkehrenden Fehlgeburten (Aborten) ohne vorangegangene Thrombose oder Thromboembolie

Die Abklärung auf spezifische Ursachen von wiederkehrenden Fehlgeburten (Aborten) ist eine häufige medizinische Fragestellung. Nach einer eingehenden gynäkologischen Beurteilung wird häufig die Frage nach Störungen in der Blutgerinnung gestellt.

Bei Betroffenen ohne vorangegangene Thrombose oder Thromboembolie kann bei wiederkehrenden Fehlgeburten (Aborten) eine Testung auf Antiphospholipid-Antikörper sinnvoll werden gemäß den Empfehlungen der Fachgesellschaften. Dies umfasst im Detail:

- Lupus Antikoagulans
- Anticardiolipin Antikörper
- Anti-β₂-Glycoprotein- Antikörper

Diese Testung ist in jedem niedergelassenen Labor nach Zuweisung durch die Hausärztin/Hausarzt möglich und sollte idealerweise bei Patientinnen, die aktuell nicht schwanger sind, erfolgen. Weiters sollte ein Abstand von zumindest 6 Wochen zur letzten Fehlgeburt bzw. Schwangerschaft eingehalten werden.

Sollten sich auffällige Werte finden, werden diese nach 12 Wochen erneut kontrolliert, da positive Resultate vorübergehend auch nach Infektionskrankheiten oder anderen Entzündungen auftreten können.

Wenn sich die auffälligen Resultate nach 12 Wochen bestätigen, empfiehlt sich eine Vorstellung an der Gerinnungsambulanz unter Vorlage einer entsprechenden Überweisung und Vorbefunde nach telefonischer Terminvereinbarung (057225-25882).

Quellen: British Journal of Hematology Arachchillage et al. 2022

Version 1.0, erstellt am 09.11.22